

Jörg Dombrowe

Peter Vogel

Christoph Müller

Postanschrift:

Hasporter Damm 167

27755 Delmenhorst

Tel.: 04221-61160

Fax.: 04221-2989768

www.dielinke-delmenhorst.de

PRESSEMITTEILUNG

Donnerstag, 13. September 2007

Sozialhilfe: Partei DIE LINKE startet Telefon- und emailaktion

Wegen möglicher vorenthaltener Zahlungen von Sozialhilfe startet der Kreisverband Delmenhorst der Partei DIE LINKE eine Telefon- und emailaktionaktion. Unter der Delmenhorster Telefon Nr. 61160 und der Email-Adresse **vorstand@dielinke-delmenhorst.de** können Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern eingereicht werden.

Hintergrund der auf 2 Wochen befristeten Aktion ist eine entsprechende Aussage der Bundesregierung, wonach Bedürftige in jedem Fall Leistungen des zuständigen Sozialamtes erhalten müssen und auch keine zeitlichen Lücken zur Deckung der Ansprüche von Bedürftigen entstehen dürfen. Diese Rechtsauffassung der Bundesregierung („Inanspruchnahme der Sozialhilfe als Überbrückungsinstrument“) war aufgrund einer Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Bundestag zustande gekommen.

Der Delmenhorster Ratsherr Jörg Dombrowe (LAD), einer der beiden Sprecher der Partei DIE LINKE in Delmenhorst, hatte daraufhin eine Anfrage an die Stadtverwaltung und an die ARGE gerichtet. Er wollte damit erfahren, ob in Delmenhorst alles in Ordnung ist oder ob es Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern gibt, die Anspruch auf Sozialhilfe haben. Aus dem Antwortschreiben der Verwaltung geht unter anderem hervor, dass bisher keine Fälle von vorenthaltenen Leistungen bekannt sind. Wörtlich heißt es in dem Schreiben des Fachbereichs 2 der Verwaltung: „Weiterhin gehe ich davon aus, dass in strittigen Fällen im Zuge des Rechtsweges immer die Möglichkeit besteht, zeitnah eine Klärung der Rechtslage herbeizuführen“. Und weiter heißt es: „Soziale Härten werden meiner Auffassung nach so vermieden werden können und eine zeitliche Lücke zur Deckung des Bedarfs kann nicht entstehen“.

Dombrowe: „Das könnte für rechtsunkundige Sozialhilfeempfänger zum Problem werden, denn das Sozialamt klärt die Empfänger von Sozialleistungen mit Sicherheit nicht darüber auf, wie am effektivsten eine Klage gegen das Sozialamt oder gegen die Arge, also gegen die eigenen Behörden, eingereicht werden kann“.

Jörg Dombrowe
Kreissprecher DIE LINKE
Kreisverband Delmenhorst

Peter Vogel
Kreissprecher DIE LINKE
Kreisverband Delmenhorst